

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 10.02.2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:21 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal 128

Anwesend:

Bürgermeisterin

Frau Dr. Henrike Voet

Erster Stadtrat

Herr Gert Kühling

Vorsitzender

Herr Fabio Maier

Ratsmitglieder

Herr Tobias Beckhelling

Frau Manuela Deux

Frau Margarete Godde

Vertretung für Herrn Ulrich Zerhusen

Herr Tobias Hermes

Frau Stefanie Kröger

Herr Christian Meyer

Herr Konrad Rohe

Herr Frank Rottinghaus

Herr Thomas Schlarmann

Frau Henrike Theilen

Vertretung für Herrn Eckhard Knospe

Herr Stefan Thierbach

Herr Julian Tillesch

Herr Jürgen Tönnies

Grundmandat

Herr Dr. Lutz Neubauer

Beratende Mitglieder

Herr Heinz Göttke

Verwaltung

Herr Ralf Blömer

Herr Franz-Josef Bornhorst

Herr Bernd Hinrichs

Frau Sandra Mezger

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herr Eckhard Knospe

Herr Ulrich Zerhusen

Beratende Mitglieder

Herr Frank Pjede

Verwaltung

Herr Mark Escher

Tagesordnung:**Öffentlich**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 20.01.2026
3. Zustimmung zu Bauvorhaben;
Neubau eines Wohnhauses mit Carport, Bokerner Straße 12 C
Vorlage: 61/004/2026
4. Vorstellung der Ausbauplanung B-Plan 146 C (nördlich der Pariser Straße / westlich der Jägerstraße) sowie Vergabe der Erschließungsarbeiten
Vorlage: 66/004/2026
5. Durchführung Vergabeverfahren;
Information zur Förderung zur Verbesserung von vorhandenen Baumstandorten sowie Ergänzung von Baumstandorten in 2026
Vorlage: 66/003/2026
6. Statusbericht Klimaschutzmanagement 2025
Vorlage: 6/001/2026
7. Mitteilungen und Anfragen
- 7.1. Baumfällung Am Sandberg

Öffentlich**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Maier eröffnete die Sitzung und begrüßte die Zuhörer. Er stellte fest, dass die Ausschussmitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung wurden öffentlich in der Oldenburgischen Volkszeitung bekanntgegeben. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 20.01.2026

Das Protokoll wird genehmigt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 11, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 3

**3. Zustimmung zu Bauvorhaben;
Neubau eines Wohnhauses mit Carport, Bokerner Straße 12 C
Vorlage: 61/004/2026****Sachverhalt:**

Beantragt wird die Genehmigung für den Neubau eines Wohnhauses mit Carport. Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich der Stadt Lohne und ist gemäß der Außenbereichssatzung Bokerner Straße – Reiterweg zu bewerten.

Gemäß den Antragsunterlagen soll auf dem Grundstück an der Bokerner Straße im hinteren Bereich des Grundstücks ein altersgerechtes Wohnhaus entstehen. Dieses soll eine Bruttogrundfläche von rd. 119,50 m² aufweisen. Entsprechend der eingereichten Unterlagen ist angrenzend an das Wohnhaus ein Carport von circa 19,50 m² geplant.

Das Grundstück liegt im Ortsteil Bokern-Ost und wird im Flächennutzungsplan '80 der Stadt Lohne als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt. Ein Bauvorbescheid liegt vor. Dieser wurde im Bauausschuss am 29.04.2025 und im Verwaltungsausschuss am 13.05.2025 positiv beraten und beschlossen.

Beratungsverlauf:

Von einem Ausschussmitglied wurde angemerkt, dass die Bezeichnung Bungalow in der Baubeschreibung nicht korrekt sei.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen zur beantragten Genehmigung für den Neubau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Bokerner Straße 12 C wird erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

**4. Vorstellung der Ausbauplanung B-Plan 146 C (nördlich der Pariser Straße / westlich der Jägerstraße) sowie Vergabe der Erschließungsarbeiten
Vorlage: 66/004/2026****Sachverhalt:**

Die Stadt Lohne plant die Erschließung des B-Plans 146 C.

Analog zu den bisher ausgebauten Teilen des B-Plan-Gebiets 146 werden die neuen Verkehrsbereiche im Endausbau in einer Ebene mit rotem und grauen Betonsteinpflaster hergestellt.

Gemäß den Vorgaben des B-Plans wird die Belforter Straße in einer Breite von 7,5 m und die abgehenden Stichstraßen in 4,50 m bzw. 5,50 m ausgebaut. Die Verbindungswege in den Grünanlagen sind in einer Breite von 2,50 m in wassergebundener Bauweise geplant.

Im Bereich der Belforter Straße sind vier Bauminseln vorgesehen. Die Beleuchtung wird mit modernen LED-Leuchten auf 5m-Masten hergestellt.

In diesem Jahr stehen die Erschließungsarbeiten (Kanalbau, Versorgungsleitungen, bituminöse Baustraße) gemeinsam mit dem OOWV sowie den Versorgungsträgern an. Der Endausbau ist in den nächsten Jahren nach Abschluss der privaten Hochbautätigkeit vorgesehen.

Weiterhin ist geplant, die Renaturierung der Schellohne im Bereich des B-Plan-Gebietes durchzuführen. Hierbei wird ein naturnaher Gewässerausbau mit Auenentwicklung und Retentionsräumen gemäß genehmigter wasserrechtlicher Beantragung umgesetzt.

Die Ausbaupläne mit den entsprechenden Querschnitten sowie der Renaturierung werden in der Sitzung vorgestellt.

Die geschätzten Kosten für die in diesem Jahr anstehenden Erschließungsarbeiten einschließlich der Renaturierung der Schellohne liegen bei ca. 470.000 € brutto. Die Arbeiten werden öffentlich nach VOB/A ausgeschrieben.

Beratungsverlauf:

Zu diesem Beratungsgegenstand gab es keine Wortbeiträge.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgestellten Ausbau des B-Plangebiets 146 C wird zugestimmt. Der Auftrag für die Erschließungsarbeiten (Erd- und Straßenbauarbeiten) sowie für die Renaturierung sind an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu vergeben.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

**5. Durchführung Vergabeverfahren;
Information zur Förderung zur Verbesserung von vorhandenen
Baumstandorten sowie Ergänzung von Baumstandorten in 2026
Vorlage: 66/003/2026**

Sachverhalt:

Gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 15.03.2023 sollen Baumstandorte verbessert werden und zusätzliche Straßenbaumstandorte geschaffen werden. Diese wurden in 2023/2024 und 2025 bereits umgesetzt.

Die Umgestaltungen und Ergänzungen sollen in 2026 fortgeführt werden.

Für die in diesem Jahr vorgesehenen Maßnahmen wurde erneut eine Förderung (KfW-Förderung Nat. Klimaschutz in Kommunen) beantragt.

Für die Pflanzung von Straßenbäumen sowie die nachträgliche Standortoptimierung zur Erhaltung von Straßenbäumen wurden 136.000 € (80 % der beantragten Gesamtkosten) als Förderung bewilligt.

Für die mehrjährige Entwicklungspflege der neu gepflanzten Bäume wurden 24.000 € (80 % der beantragten Gesamtkosten) als Förderung bewilligt.

Die Umsetzung der Maßnahme ist für 2026 vorgesehen und muss bis Oktober 2027 bzw. Oktober 2030 (Fertigstellungspflege) mit der Förderstelle abgerechnet werden.

Die geplanten Maßnahmen für 2026 sollen kurzfristig ausgeschrieben und im Sommer durchgeführt werden.

Das geschätzte Gesamtauftragsvolumen beträgt ca. 200.000 €.

Beratungsverlauf:

Von einem Ausschussmitglied wurde darauf hingewiesen, dass die Initiative zur Verbesserung von Baumstandorten von einem Antrag der BI ProWald vom 13.12.2021 ausgegangen sei. Zudem wurde auf die Anfrage der BI ProWald vom 18.09.2025 zur Verwendung von Substraten bei Baumpflanzungen hingewiesen und die Art der Beantwortung durch die Verwaltung in der Ratssitzung am 01.10.2025 scharf kritisiert. Gefordert wurde die Umstellung auf ökologisch-biologischen Gartenbau und der Antrag gestellt, den Beschlussvorschlag zum heutigen Tagesordnungspunkt entsprechend zu ergänzen.

Von der Verwaltung wurde in diesem Zusammenhang erläutert, dass Pflanzsubstrate mit vulkanischen Bestandteilen ausschließlich bei Baumpflanzungen im Verkehrsbereich entsprechend der FLL-Richtlinie eingebaut würden.

Anmerkung zum Protokoll

Die Anfrage der BI ProWald vom 18.09.2025 sowie die Antwort der Verwaltung sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Sprecher der BI ProWald erläuterte, dass die Umstellung auf ökologisch-biologischen Gartenbau auch bei Baumpflanzungen im Verkehrsbereich umsetzbar sei. Sofern gewollt, könne die Ausschreibung entsprechend angepasst werden.

Ein Ausschussmitglied sprach sich gegen die Änderung des Beschlussvorschlages aus und verwies auf die Anwendung der aktuellen FFL-Richtlinien als Stand der Technik. Ein anderes Ausschussmitglied plädierte in der Sache dafür, hierzu einen eigenständigen Antrag zu stellen.

Die Verwaltung erläuterte auf entsprechende Anfrage, dass es sich bei dem verwendeten Substrat um zertifiziertes Material handeln würde und verwies in diesem Zusammenhang auf entsprechende Gewährleistungen.

Der Sprecher der BI ProWald verwies darauf, dass es durchaus Gartenbaubetriebe geben würde, die insbesondere auf den Einsatz von Lava verzichten würden. Der Grund dafür sei, dass der Abbau von Lava energieaufwändig und umweltschädlich sei. Gleichwohl würden diese Betriebe dem Stand der Technik entsprechen.

Die Verwaltung verwies auf die Frage, ob eine entsprechende Änderung der Ausschreibung möglich sei, auf den VA-Beschluss vom 15.03.2023, mit dem das Handlungskonzept für die Neuanpflanzung von Stadtbäumen als Leitlinie beschlossen wurde. Unabhängig davon müsse auch geprüft werden, ob eine Änderung der Ausschreibung mit den Richtlinien/Vorgaben der Förderstelle vereinbar sei.

Ein Ausschussmitglied plädierte dafür, zunächst zu prüfen, ob eine entsprechende Änderung der Ausschreibung möglich sei. Eine Abstimmung sollte erst nach der Prüfung erfolgen. Dem wurde von einem Ausschussmitglied mit Hinweis auf die entsprechenden Beratungen und Beschlüsse in der Sache widersprochen.

Bürgermeisterin Dr. Voet erläuterte mit Hinweis auf die FFL-Richtlinien, dass diese DIN-Normen ergänzen und für FFL-Regelwerke daher die widerlegbare Vermutung bestehe, dass es sich um anerkannte Regeln der Technik handelt. Zudem könne die Einhaltung der Richtlinien von der Förderstelle vorgegeben sein. Sofern hier Alternativen möglich seien, sollten diese zuvor geprüft werden, bevor ein entsprechender Beschluss gefasst werde. Vor diesem Hintergrund werde vorgeschlagen, es in der heutigen Sitzung bei dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Beschluss zu belassen.

Vom Vorsitzenden wurde sodann die Ergänzung des Beschlusses bezüglich der Umstellung auf biologisch-ökologischen Gartenbau zur Abstimmung gestellt.

Einstimmig abgelehnt

Ja-Stimmen: 0, Nein-Stimmen 11, Enthaltungen: 3

Sodann fasste der Ausschuss den nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

Der Maßnahme zum Umbau/Ergänzung von Baumstandorten wird zugestimmt. Die Baumaßnahme ist öffentlich nach VOB/A auszuschreiben (geschätztes Auftragsvolumen ca. 200.000 €).

Der Auftrag für den Umbau/Ergänzung ist an das wirtschaftlichste Angebot zu vergeben.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

6. Statusbericht Klimaschutzmanagement 2025 Vorlage: 6/001/2026

Sachverhalt:

Der Statusbericht Klimaschutzmanagement 2025 schafft einen Überblick über die Aktivitäten und Fortschritte im Rahmen der städtischen Klimaschutzstrategie.

Seit dem 1. März 2025 ist das Klimaschutzmanagement als reguläre Personalstelle etabliert, nachdem es in den fünf Jahren zuvor durch die Nationale Klimaschutzinitiative gefördert wurde.

Der Bericht dokumentiert die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus dem städtischen Klimaschutzkonzept (Vorlage 6/012/2021) und hebt die neuesten Entwicklungen des Jahres 2025 farblich hervor, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

In der Sitzung wurden ausgewählte Themen vorgestellt, um den politischen Gremien die Möglichkeit zu geben, den Stand der Klimaschutzmaßnahmen zu bewerten und gegebenenfalls weitere Impulse zu setzen. Diese Vorgehensweise stärkt die kontinuierliche Integration von Klimaschutz in die kommunale Planung und Verwaltung und zeigt, wie Lohn aktiv an der Erreichung ihrer Klimaziele arbeitet.

Der Statusbericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Beratungsverlauf:

Auf entsprechende Anfrage erläuterte die Verwaltung, dass man zum Thema Klimaschutzsiedlung (Modellprojekt) zur Zeit mit benachbarten Kommunen im Austausch stehe.

Ein Ausschussmitglied kommentierte die umfangreiche Vorstellung und merkte an, dass die Klimaschutzziele kaum erreicht werden können. Erinnert wurde an die Zeit in den 80er Jahren, als Klimaschutz erst allmählich thematisiert wurde. Zusammenfassend wurde im Ergebnis vorgetragen, dass es für messbare Ergebnisse im Bereich Klimaschutz wichtiger sei, Handlungen zu unterlassen, die dem Klima schaden. Beispielhaft wurde der Energieverbrauch im Zusammenhang mit der Errichtung des Klimaparks sowie die Rodung von Stadtbäumen kritisiert.

Von einem anderen Ausschussmitglied wurde die Vorstellung begrüßt und auf die guten Ansätze im Statusbericht hingewiesen.

Die Verwaltung erläuterte auf entsprechende Anfrage, dass mit dem Sportverein bereits Gespräche über die Installation von PV-Anlagen im Lohner Stadion geführt wurden.

zur Kenntnis genommen

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Baumfällung Am Sandberg

Die Anfrage zu einer Baumfällung in der Straße Am Sandberg sowie die Antwort der Verwaltung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Dr. Henrike Voet
Bürgermeisterin

Fabio Maier
Vorsitzender

Franz-Josef Bornhorst
Protokollführer